

Arbeitsblatt 3: Eine Gedankenlandkarte legen

Wozu es hilft ...

Diese Methode aktiviert das bildlich-räumliche Denken und ermöglicht eine neue Sichtweise. Indem ein Thema im wörtlichen Sinne „abgebildet“ wird, kann es neu strukturiert werden. Es können:

- Ø die wesentlichen Punkte entdeckt und herausgearbeitet werden
- Ø neue Verbindungen hergestellt
- Ø und Nebenaspekte beleuchtet werden

Gedankenlandkarten (auch unter dem englischen Begriff „Mindmapping“ bekannt) haben eine offene Struktur und können jederzeit später ergänzt werden. Eine Gedankenlandkarte schafft Übersicht und bringt Sie mit einfachen Mitteln auf neue Ideen. Diese Methode eignet sich sowohl für die Einzelarbeit als auch für die Arbeit mit Gruppen.

Was dazu benötigt wird ...

- Ø ein großer Bogen Papier (mindestens A 4 quer für Einzelarbeit / Flipchart oder größer für Gruppen)
- Ø Stifte, möglichst verschiedene Farben

Wieviel Zeit es braucht ...

Zeit: 20 – 30 Minuten

Wie es geht ...

In der Mitte des Blattes beginnen. Dort wird der zentrale Begriff, das Ziel, das Problem, die Frage notiert.

Alle Ideen werden nun wie Äste um den Stamm notiert. Weiterführende Gedanken werden zu Zweigen an den Hauptästen.

- Ø mit einem farbigen Bild in der Mitte beginnen
- Ø die Wörter auf Linien stellen - jede Linie soll mit anderen Linien verbunden sein
- Ø nur ein Stichwort pro Linie verwenden
- Ø wo möglich, Bilder und Symbole einfügen
- Ø möglichst viele Farben benutzen
- Ø das kontrollierte Denken ignorieren
- Ø alles festhalten, was im Zusammenhang mit der Zentralidee in den Sinn kommt.